

Akademischer Mittelbau in Sankt Georgen

Geschäftsordnung

§ 1 Zusammensetzung

Der Akademische Mittelbau ist der Zusammenschluss der wissenschaftlichen Assistenten, wissenschaftlichen Mitarbeiter und Lektoren¹. Mitglied ist jeder, der an der Hochschule Sankt Georgen als wissenschaftlicher Assistent, wissenschaftlicher Mitarbeiter oder als Lektor bestellt ist.

§ 2 Anliegen und Aufgaben

Der Akademische Mittelbau organisiert den Informationsaustausch der Mitglieder, dient der hochschulpolitischen Meinungsbildung und koordiniert die hochschulpolitische Mitwirkung in den Gremien der Hochschule und außerhalb (z. B. auf dem Fakultätentag). Er vertritt die akademischen Interessen und Belange seiner Mitglieder (z. B. hochschuldidaktische Qualifizierungsmöglichkeiten, wissenschaftlicher Austausch).

Der Akademische Mittelbau benennt Kandidaten zur Mitwirkung in folgenden Ausschüssen des Hochschulrates: Schlichtungsausschuss, Ausschuss für Personalfragen, Haushaltsausschuss, Bibliotheksausschuss, Ausschuss für Außenkontakte, Ausschuss für Rechtsfragen, Ausschuss zur Überwachung der Studien- und Prüfungsordnung, Prüfungsausschuss, Förderungsausschuss, sowie in Ad-hoc-Ausschüssen und Kommissionen.

§ 3 Formalia der Versammlung

Der Akademische Mittelbau trifft sich mindestens einmal im Semester, vorzugsweise vor den Sitzungen des Hochschulrates. Zu Beginn des akademischen Jahres wählt der Akademische Mittelbau aus seinem Kreis einen Sprecher und einen Stellvertreter. Der Sprecher lädt mindestens eine Woche vorher zu der Versammlung des Akademischen Mittelbaus ein und leitet diese. Der Sprecher des Akademischen Mittelbaus kann Gäste einladen. Es besteht eine nicht öffentliche Protokollpflicht. Die Versammlung ist beschlussfähig, wenn sie ordnungsgemäß eingeladen wurde. Des Weiteren orientiert sich das Verfahren an der Geschäftsordnung der Hochschulkonferenz.

Diese Geschäftsordnung wurde am 23. April 2010 von den Mitgliedern des Akademischen Mittelbaus beschlossen.

¹ Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich hier und im Folgenden in gleicher Weise auf Frauen und Männer.